

# AH Wanderfahrt 2012

Kabelbindertour mit Dame



Moseltal, 7.-10. Juni 2012

Eine nicht ganz ernst gemeinte Schilderung von Walter Messerschmidt:

Rolf Petry rief und einundzwanzig Alte Herren der Neuwieder Ruder-Gesellschaft kamen und begaben sich vom 7.06. bis 10.06. 2012 auf die Mosel, um zu Rudern. Laut Plan von Zeltingen bis nach Neuwied am Rhein. Zeltingen > Zell; Zell > Cochem; Cochem > Lehmen; Lehmen > Neuwied.

Da leider einige Herren vorzeitig nach Hause mussten wurde die Mannschaft durch Volker Trümper und eine junge Dame, sprich Christine Kloos ergänzt. Anstelle von Schrauben an den Stembrettern, hatte ein Obmann nicht rostende Kabelbinder von Hermann vorgesehen. Für die Boote und Platzverteilung sorgten Rolf Petry und Volker Schullenberg mit Hänger.

Die Mehrzahl der alten Herren begab sich mittels Bahn und Sammelfahrschein nach Zeltingen, während Hermann Kohlenberg mit seiner Motoryacht und Rumpfmannschaft, bestehend aus Jochen Rauwolf alternierend Walter Messerschmidt langsam stromauf fuhr. Das Kulturprogramm war von Peter Thomas organisiert und wurde stetig bis zur letzten Minute am jeweiligen Tag diskutiert und geändert. Das Busunternehmen Kochem besorgte den täglichen Pendelverkehr. Quartier bezogen wir in Senheim bei Stenze.

Leider ließ das Wetter zu wünschen übrig, und die Sportbootschleusen waren gesperrt. Die Wartezeit an der Schleuse Müden war in Stunden gemessen direkt proportional der halben Fall-Höhe. Vielleicht lag es aber auch am „Wärter“.. Die Wartezeit haben sich hier einige Jungs mit dem Genuss einer geräucherten Forelle vertrieben. Kalle nutzte die Zeit und bearbeitete ein Tau mit seinem Taschenmesser und hat sich dabei in den Finger geschnitten. Ironie des Schicksals,

am Vortag, beim Lösen der Kabelbinder am Stemmbrett, sagte er mir: pass auf das Messer ist scharf!

Die Etappen summierten sich auf 138 km – davon 122 km auf der Mosel und 16 km auf dem Rhein. Meine persönliche Leistung 105 km nach 2 Jahren Pause, allerdings einige wenige km mit Kalles Tau und Peters Schummelhilfe. Da ich ab dem zweiten Tag mitgerudert habe, hatte ich keine Hand frei und habe über Tag wenig photographiert.

Die Bilder am Abend beschränkten sich deshalb vornehmlich auf Essen und Trinken. Die Portionen in Senheim waren überreichlich und Kamerad J.W.G. hat mir Schweigegeld angeboten. (So was und soviel kriege ich zu Hause nie).

Die Bilder von Peter Thomas lassen schon eher an eine Rudertour denken. Einige Bilder im Internet bedürfen der Erklärung. Hermann hatte ein Schlafzimmer mit gotischen Gebälk in einem alten Schloss, und ich schlief im Hochzeitszimmer (mit 70 Jahren und allein).

Von der Möglichkeit, einmal auf das Motorboot zu wechseln, wurde Gebrauch gemacht, aber nicht nur um sich auszuruhen. Wolfgang nutze die Zeit um mit Hermann den Zustand der Damentoilette im Haus der NRG zu besprechen.

Am letzten Tag hatten wir wieder schönes Wetter, so dass auch das Boote waschen Spaß machen kann. Auch hier hat sich Christine bestens bewährt. Wenn es ein nächstes Mal gibt, sollten uns unsere Frauen im nächsten Jahr in Arbeitskleidung am Bootshaus begrüßen. Abschließend fanden sich 2 Sponsoren für ein Bier in Flaschen, vielleicht nächstes Jahr wieder aus dem Fass.

- Walter Messerschmidt -